

Inhaltsverzeichnis

Der Nachtjäger 3

<<< zurück | [Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte](#) | weiter >>>

Der Nachtjäger

Der [Nachtjäger](#), nocny hanik¹⁾, (hajnik, hajńk), nocny jagař in [Burg](#) – [Scheibe](#) – [Riegel](#) – [Neustadt](#), – nocny jagař [Schleife](#) – [Jämlitz](#) – [Gablentz](#) u.a.O. N. jagař bei den Niederwenden. [Peiz](#) – [Sylow](#) – [Burg](#).

Wilde Jagd bei den deutschredenden Wenden in [Steinkirchen](#), [Duben](#) u.a.O. bei [Lübben](#)²⁾.

Der Nachtjäger ist ein [Reiter ohne Kopf](#), auf einem Schimmel. Er war in [Trebendorf](#) und [Schleife](#), an der Glashütte in [Jämlitz](#), [Hemelnica](#), und auf einem Jagen (»Flügel« flügel) nach dem Forsthouse [Berg](#) hin, hatte seinen bestimmten Strich über das Wasser und in der Luft. Wie mal der Nachtwächter aus [Schleife](#) auf dem Wege von [Liskau](#) (Lisk) nach [Schleife](#) fuhr, kam der Nachtjäger. Schnell kroch der unter den Wagen, dann ist ihm nichts geschehen. S.

Er ist ein verwünschter Geist (v). S.

Bei [Müschén](#) an der Kschischoka Mühle ging der Nachtjäger immer vorbei, erst war Wind, dann Schiessen, auch Hunde. »Puw-paw, puw-puw« machte es. [Müschén](#). I, 122, 130, 186.

Hinter [Reuden](#) (an der Friedrichshainer Grenze) ist eine Schlucht (skala), die »Rauhenschlucht«, [Grochowa truga](#) [wörtlich Erbsenschlucht], die ist der Nachtjäger immer entlang gefahren. Im Grunde ist sie nass und wächst nichts da, auf den Höhen zu beiden Seiten stehen alte Eichen. Die Schlucht geht von Mitternacht nach Mittag. S.

Einer in der Gegend von [Scheibe](#) oder [Tiegling](#) (Tyglik) hatte ein Haus auf der Fahrstrasse gebaut, musste es aber abreißen; das wollte der Hanik so haben. [Riegel](#).

Bei [Gross-Machnow](#) an einer Haide, um Mitternacht, zeigt sich noch jetzt die wilde Jagd. G.-S.

Quelle: [Schulenburg, Willibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Berlin: Nicolai, 1882, S. 2.](#)

[sagen](#), [schulenburg](#), [wendischesvolksthum](#), [niederlausitz](#), [oberlausitz](#), [peitz](#), [burgspreewald](#), [sielow](#), [scheibelohsa](#), [riegellohsa](#), [neustadtspreewald](#), [schleife](#), [gablentz](#), [jämlitz](#), [burgspreetal](#), [lieskauspreenberg](#), [trebendorf](#), [reuthen](#), [müschén](#), [tiegling](#), [reiterohnekopf](#), [schimmel](#), [nachtjäger](#), [wildejagd](#), v0

¹⁾

Hanik Jäger. – Der Nachtjäger. Döbberitz bei Sternberg.

²⁾

»Die faule Magd« [v.] irgendwo bei Fürstenwalde. – Seelow: wilde Jäger.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:wendischesvolksthum78&rev=1723119181>

Last update: **2025/01/30 11:33**

